

Bürgerinitiativen präsentieren alarmierende Zahlen – demnach werden Grenzwerte in vielen Fällen weit überschritten

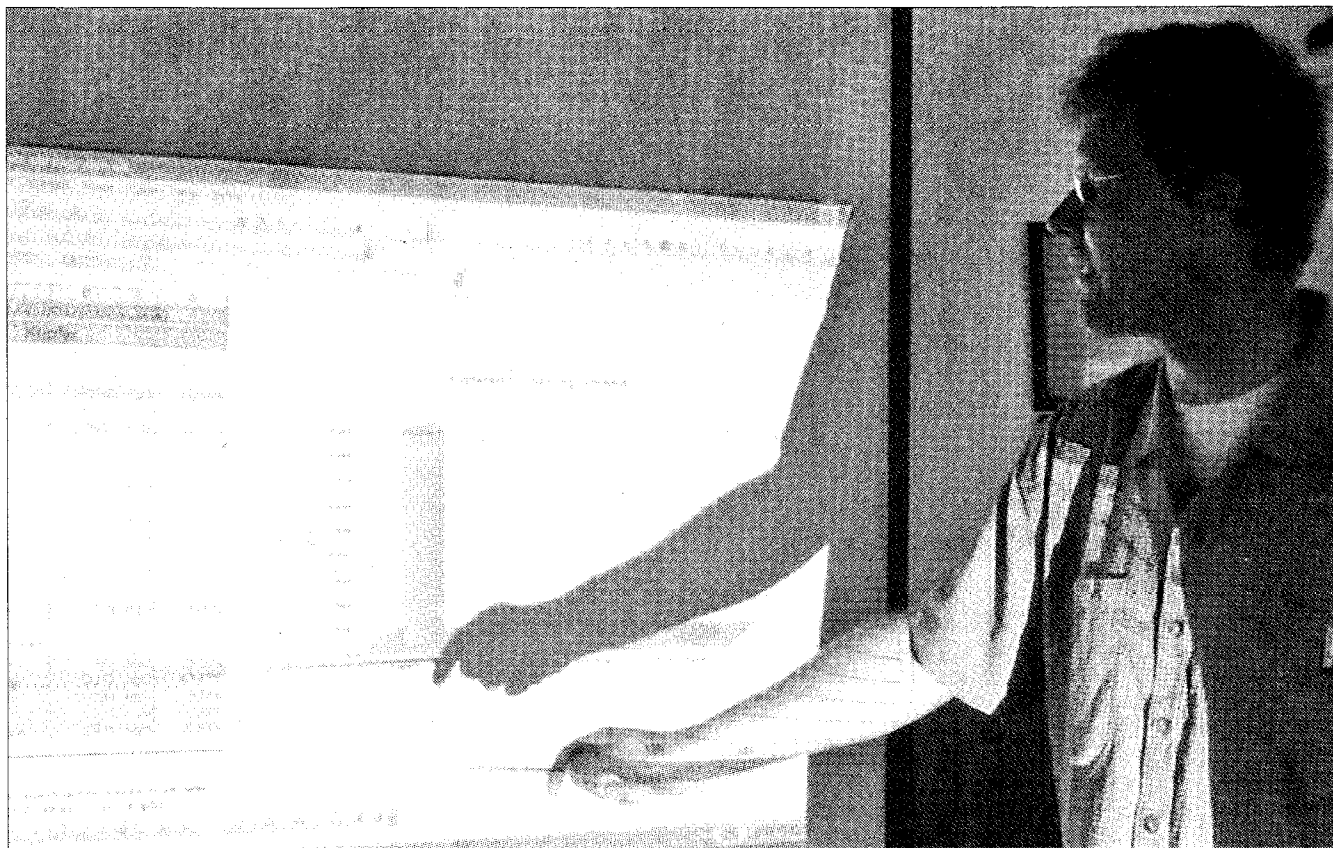
Warnung vor Lüner Schadstoff-„Cocktail“

WFZ 05.06.07
Lünen. (B.H.) Ob bei den Emissionen von Feinstaub, Gesamtstaub, Blei, Arsen, Cadmium, Zink oder Kupfer oder bei den Immissionen: Recherchen verschiedener Bürgerinitiativen haben ergeben, dass Lünen an der Spitze liegt. Nämlich meist weit über den zulässigen Grenzwerten.

Präsentiert wurden die Zahlen von den Initiativen „Stoppt den Landschaftsfraß“ und „Kontra-Kohle-Kraftwerk“, von den Lüner Ärzten und vom Arbeitskreis Umwelt und Heimat. Auf der Grundlage von veröffentlichten Daten des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV), der Landesdatenbank und der im Internet verfügbaren Liste der 100 größten Emitanten (Betreiber, Werke, Betriebe) stellten Oliver Danne und Michael Krippes unter dem schlichten Titel „Emissionen und Immissionen in Lünen“ die grafische Aufbereitung der Umweltbelastungen vor.

„Da die große Koalition sich nicht in der Lage sieht, sich fachlich zu informieren, haben wir es getan“, erklärte Danne und gab zu: „Als wir die Grafiken zusammenstellten, waren wir erschlagen.“ Als Landschaftsgärtner im Hauptberuf fügt er hinzu: „Einen solchen Cocktail habe ich bisher noch nicht erlebt.“

Die Rechercheure machten sich die Mühe, bei den Staubemissionen Lünen mit Bochum, Herne, Essen, Dort-



In einer Power-Point-Präsentation machte Oliver Danne im Vereinsheim der Kleingartenanlage Achenbach Im Siepen mit den Ergebnissen der intensiven Recherchen bekannt und stellte einen Maßnahmenkatalog vor. (Bild: Barbara Höpping)

mund, Bergkamen und Unna zu vergleichen. Ergebnis: Lünen liegt nach Berechnungen der Initiativen mit 221 096 Kilogramm Feinstaub pro Jahr (nur industrielle Stäube) an der Spitze, gefolgt von Bochum mit 192 720 kg/a. Unna kommt auf ganze 1 318 kg/a. Bei den Gesamtstaubwerten sind die Unterschiede noch dramatischer: In Lünen schlägt er jährlich mit 412 521 kg

zu Buche; Bochum komme mit 328 244 hinterher. Die Werte stammen von 2004. Danne: „Aktuellere stehen nicht zur Verfügung.“

Auf den Listen der 100 größten Emitanten im Land sind laut BI die Norddeutsche Affinerie (Hüttenwerke Kayser) und die Steag immer, REXAM Glass nicht selten vertreten. Das führe zum Beispiel zu einem Lüner Emissions-

„Cocktail“ mit 4 228 kg/a Blei, 394 kg/a Arsen, 194 kg/a Cadmium, 7 054 kg/a Zink und 8 617 kg/a Kupfer. Sämtliche Vergleichsstädte zusammen genommen wiesen nur 139 kg/a an Kupferemissionen auf. Mit dem Kupferwert übernehme Lünen 62,62 Prozent der gesamten NRW-Belastung. Beim Blick auf die Grafiken wachsen die Säulen bis auf Nickel - für Lünen „in

den Himmel“. Ähnlich ist der Anblick der Immissionstabelle: Überwiegend rote Zahlen. Die Werte von zehn Messstationen in Lünen (LANUV) aus 2007 liegen meist weit über den Grenzwerten. Alle Ergebnisse wollen die Initiativen im Internet veröffentlichen und an Parteien, umliegende Städte und die Genehmigungsbehörde verteilen.

Kommentar 2. Lokalseite

INFORMATION

BI fordert Maßnahmen

- Bei der Vorstellung der Daten wurde auch ein Maßnahmen-Katalog vorgestellt. Einige Punkte daraus:
- Lüner Bürgerinnen und Bürger sollen informiert werden.
- Umfassende, flächendeckende Analyse des Ist-Zustandes.
- Gesundheitliche Reihenuntersuchungen, Krebskaster usw.
- Untersuchungen der Schwermetalle auf Spiel- und Sportflächen.
- Untersuchungen der Schwermetalle auf landwirtschaftlichen Flächen.
- Erstellung eines Luftreinhalteplans.
- Erstellung eines Maßnahmenkonzeptes zur sofortigen Senkung der Immissionen.
- Stopp von Ansiedlungen weiterer Emitanten; Stopp von Erweiterungsanträgen bestehender Emitanten.
- Stopp weiteren Freiflächenverbrauchs durch Gewerbe- und Wohnbauflächen.
- Erstellung eines nachhaltigen Stadtentwicklungskonzeptes.